



Call for Interferences – Act up/Building up: EcoTechGender Action Group

Die Ära der sich streng abgrenzenden Wissenschaften ist nun, mindestens seit der COVID-19 Pandemie vorbei. Gesellschaftlicher Wertewandel, moderne Technologien, aber auch wissenschaftliches Fehlverhalten und diversitäre Emanzipationsforderungen haben über die Jahre dazu geführt das, seit mindestens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Wissenschaft zu einer multidisziplinären aber auch zunehmend verschränkten Institution wird. Besonders deutlich wird der bisherige Bias an der teils bis heute strikt getrennten Institutionalisierung von geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlich-technischen Wissen und Inhalten, die nicht automatisch in Bezug zueinander gesetzt werden. Diese fehlende Kontextualisierung und Verschränkung von Natur, Kultur, Technologie, Gesellschaft aber auch Geschlechtertheorie kann anhand einer Vielzahl von problematischen Beispielen verdeutlicht werden: Crashtest-Dummies die nur Männer repräsentieren und Autos für Frauen umso unsicherer machen, Toxische Männlichkeitskulturen in Ingenieursstudiengängen die es Frauen nahezu unmöglich machen Karrieren aufzubauen und einen gravierenden Mangel an weiblichen Rolemodels aufzeigen; rassistische oder sexistische Algorithmen die die immer wichtig werdende KI überfordern und Ressentiments schüren; oder aber vermeintlich glorreiche Erfindungen von Männern für Frauen wie die 2021 veröffentlichten Pinky Gloves, die eine teils katastrophales Bild geschlechtlicher Stereotypisierungen aufzeigen. All diese Beispiele zeigen deutlich, dass eine Verschränkung der bisher strikt getrennten Kultur-/Geisteswissenschaften mit den Natur-, Technik, Informations- und Ingenieurwissenschaften dringend geboten ist. Diese Erfahrungen zeigen aber auch wie stark die Einflüsse von sozialen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Faktoren sind, die auch unbewusst in Natur- und Technikwissenschaften und deren Ergebnissen zum Tragen kommen. Dieser neuzeitliche Wandel bestätigt daher umso mehr die Etablierung einer verschränkenden Sichtweise und Handlungsanweisung für den akademischen Betrieb. Eine entsprechende Diskurskultur/-erweiterung ermöglicht es zu zeigen, wie Forschungen in Natur-, Technik-, Informations- und Ingenieurwissenschaften in einer multiplen und sich stetig wandelnden Welt in Kontext von Gesellschaft, Politik, Umwelt, Technologie und Geschlecht (be)stehen, gesehen und bewertet werden können. Wissenschaft ist längst nicht mehr eine homogene und ehrfürchtige Instanz, die sich aus sich selbst heraus erhalten kann. Sie steht zunehmend in der Kritik und sieht sich Forderungen konfrontiert sich zu öffnen und alle Belange des gesellschaftlichen Lebens verschränkt abzubilden. Es bedarf somit anderer Schnittstellen und Verschränkungen die diese Forschungswelt antreiben, wandeln, verwertbar machen und zukunftsorientiert aufbauen. Diese besondere Verschränkung werden seitjeher im Forschungsproject der EcoTechGender untersucht.

Im Rahmen eines Workshops wollen wir diese Bedeutung nochmals betonen, gemeinsam ausarbeiten und Raum für einen philosophisch-interdisziplinären Workshop und Diskurs bieten, bei dem junge Wissenschaftler*innen ihre Visionen und Beiträge zum Verschränkungsfeld der EcoTechGender vorstellen können. Neben fest eingeladenen Sprecher*innen werden auch Vortragsplätze ausgeschrieben um interessierten Nachwuchswissenschaftler*innen eine Plattform des Austausches zu bieten. Es ist zudem geplant die innerhalb des Workshops erarbeiteten Erkenntnisse im Rahmen einer Publikation nachhaltig festzuhalten.

Der Workshop richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen, insbesondere Doktorand*innen aber auch PostDocs, die in dem Schnittfeld der EcoTechGender forschen und qualifizierende Arbeiten verfassen. Neben dem Austausch besteht auch die Möglichkeit, eine

dauerhafte Kooperations-, Austausch- und Arbeitsgruppe zu bilden, um weitere Vernetzung, Aktionen und Austausch zum Thema EcoTechGender zu ermöglichen.

EcoTechGender wurde von Ruth Edith Hagengruber als Lehr- und Forschungsbereich gegründet um die neue Forschung auf den Gebieten der Ökonomie, der Ökologie, Technologie und Gender Fragen zu fördern. Geleitet wird die Gruppe von Ruth Edith Hagengruber und dem Forschungsteam EcoTechGender.

Der Workshop findet am 15. November 2024 in hybrider Form am *Center for the History of Women Philosophers and Scientists*, der Universität Paderborn statt. Mehr Informationen zum Programm, Ablauf und Veranstaltungsort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Workshop wird von [Ruth E. Hagengruber](#) & [Felix Grewe](#) organisiert.

Mehr Informationen zum Workshop finden Sie [hier](#).

+++++

Call for Paper

Wir suchen interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen (Prä+Post-Doc, Qualifikationsphase) die sich zum Verschränkungsfeld der EcoTechGender äußern und ihre Vision bzw. Forschungen zum Thema EcoTechGender präsentieren möchten.

Die Beiträge können sich den folgenden Themenvorschläge anschließen sind aber nicht auf diese limitiert:

- Forschungen zum Thema EcoTechGender, die die Verschränkungen von Philosophie, Geschlecht, Technologie, Ökologie, Ökonomie und MINT-Bereichen verdeutlichen bzw. erforschen.
- Forschungen zu Philosophinnen in diesen Schnittmengenfeld und deren Forschungen im Bereich der EcoTechGender.
- Forschungen zu möglichen Adaptionen- und Erweiterungsbereichen der Wissenschaftstransfers bzw. Wissenschaftspraxis, die bisher noch nicht ausreichend betrachtet wurden und Potential besitzen Forschungsgebiete wie z.B. EcoTechGender auszubauen (z.B. Science- and Tech-Diplomacy; Artificial Intelligence; EcoTechGender and Engineering)

Interessierte Bewerber*innen verfassen bitte einen Abstract von **300-400 Wörtern (inkl. Namen, akademischen Grad, Affiliation, Kontaktdaten und Short-CV)** und schicken diesen bis zum **05. September 2024** an ecotechgender@historyofwomenphilosophers.org

Eine Rückmeldung wird bis vsl. 16. September 2024 erfolgen. Der Workshop findet am 15. November 2024 in hybrider Form am *Center for the History of Women Philosophers and Scientists*, der Universität Paderborn statt. Mehr Informationen zum Programm, Ablauf und Veranstaltungsort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine Registrierung ist notwendig. Bitte nutzen Sie zur Teilnahmeregistrierung das [Registrierungsformular](#).